

Zwischenbericht Januar bis März 2012



**Graphit Kropfmühl AG**

A Member of  
**AMG**

AMG Advanced Metallurgical Group NV.

## GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick




| Konzern Januar bis März                   |         | 2012    | 2011   | Veränderung |
|---|---------|---------|--------|-------------|
| Umsatz                                    | in TEUR | 30.118  | 30.898 | - 2,5 %     |
| EBITDA <sup>1</sup>                       | in TEUR | 3.943   | 4.641  | - 15,0 %    |
| EBIT                                      | in TEUR | 3.281   | 3.862  | - 15,0 %    |
| EBT                                       | in TEUR | 2.703   | 3.411  | - 20,8 %    |
| Jahresüberschuss nach Fremtteilen         | in TEUR | 1.900   | 2.448  | - 22,4 %    |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | in TEUR | - 2.587 | 2.897  | o. A.       |
| Sachinvestitionen                         | in TEUR | 1.655   | 870    | 90,2 %      |
| Bilanzsumme <sup>2</sup>                  | in TEUR | 87.485  | 75.510 | 15,9 %      |
| Eigenkapital <sup>2</sup>                 | in TEUR | 35.983  | 27.203 | 32,3 %      |
| Eigenkapitalquote <sup>2</sup>            | in %    | 41,1    | 36,0   |             |
| Nettoverschuldung <sup>2</sup>            | in TEUR | 18.873  | 18.848 | 0,1 %       |
| Mitarbeiter (31. März)                    |         | 527     | 492    | 7,1 %       |
| <b>Rentabilität</b>                       |         |         |        |             |
|   |         | 2012    | 2011   | Veränderung |
| EBITDA-Marge <sup>1</sup>                 | in %    | 13,1    | 15,0   |             |
| EBIT-Marge                                | in %    | 10,9    | 12,5   |             |
| Umsatzrendite vor Steuern                 | in %    | 6,3     | 7,9    |             |
| Eigenkapitalrendite                       | in %    | 5,3     | 9,0    |             |
| <b>Segment Siliciummetall</b>             |         |         |        |             |
|   |         | 2012    | 2011   | Veränderung |
| Umsatz                                    | in TEUR | 20.140  | 20.173 | - 0,2 %     |
| Segmentanteil am Gesamtumsatz             | in %    | 66,9    | 65,3   |             |
| EBITDA <sup>1</sup>                       | in TEUR | 3.425   | 3.664  | - 6,5 %     |
| EBIT                                      | in TEUR | 2.926   | 3.266  | - 10,4 %    |
| EBT                                       | in TEUR | 2.947   | 3.222  | - 8,5 %     |
| Mitarbeiter (31. März)                    |         | 109     | 108    | 0,9 %       |
| <b>Segment Graphit</b>                    |         |         |        |             |
|   |         | 2012    | 2011   | Veränderung |
| Umsatz                                    | in TEUR | 9.978   | 10.725 | - 7,0 %     |
| Segmentanteil am Gesamtumsatz             | in %    | 33,1    | 34,7   |             |
| EBITDA <sup>1</sup>                       | in TEUR | 518     | 977    | - 47,0 %    |
| EBIT                                      | in TEUR | 355     | 596    | - 40,4 %    |
| EBT                                       | in TEUR | - 244   | 189    | o. A.       |
| Mitarbeiter (31. März)                    |         | 418     | 384    | 8,9 %       |
| <b>Aktie</b>                              |         |         |        |             |
|   |         | 2012    | 2011   | Veränderung |
| Ergebnis                                  | in EUR  | 0,66    | 0,85   | - 22,4 %    |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | in EUR  | - 0,90  | 1,01   | o. A.       |

<sup>1)</sup> Bereinigtes (adjusted) EBITDA vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen, Aufwendungen für Reaktivierung und Währungsergebnis

<sup>2)</sup> Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (31. März)



#### Inhaltsverzeichnis

|   |                                     |    |
|---|-------------------------------------|----|
|  | Brief an die Aktionäre              | 2  |
|  | Lagebericht des Konzerns            | 4  |
|  | Zwischenabschluss zum 31. März 2012 | 11 |
|   | Finanzkalender                      | 22 |

#### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung erholte sich in beiden Sparten im ersten Quartal 2012 nach einem schwachen Schlussquartal 2011 wieder. In der Graphit-Sparte war eine vorsichtige und leicht abwartende Haltung unserer Kunden hinsichtlich der Nachhaltigkeit und der Belastbarkeit der Prognosen zur Entwicklung der Wirtschaft zu spüren. Gegenüber dem Vorjahresquartal blieb der Konzernumsatz mit TEUR 30.118 um 2,5 % zurück. Dabei fiel die Umsatzentwicklung in der Graphit-Sparte mit einem Rückgang von 7 % deutlich schwächer aus als die Geschäftsentwicklung in der Siliciummetall-Sparte, die den Vorjahresumsatz nahezu wieder erreichen konnte.

In der Siliciummetall-Sparte konnten Einbußen im RW-Füller-Absatz durch höhere Verkaufsmengen von Sekundär-Silicium ausgeglichen werden. Die Preise und Margen sind hier allerdings deutlich geringer. Zusätzlich belasteten höhere Kosten für Energie und Rohstoffe und eine temporär reduzierte Ofenperformance die Rentabilität im ersten Quartal 2012.

Die stete Verbesserung der Energieeffizienz ist die wichtigste Maßnahme, um die Belastungen aus steigenden Energiekosten, dem Hauptkostenfaktor in der Produktion von Siliciummetall, abzuschwächen. In 2012 wird die Umrüstung eines Ofens auf ein neues Elektrodensystem die zentrale Maßnahme zur Steigerung der Produktionseffizienz sein. Wir haben bereits 2011 mit der Planung begonnen und im ersten Quartal 2012 vorbereitende Arbeiten ausgeführt und entsprechende Bestellungen platziert. Das geplante Elektrodensystem wurde bereits in der Vergangenheit an einem anderen Ofen installiert und ist seither über drei Jahre im erfolgreichen Betrieb und eingehend erprobt. Neben einer höheren Ausbringungsmenge sinkt vor allem der spezifische Energieverbrauch. Die geplanten Maßnahmen der Siliciummetall-Sparte umfassen ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa EUR 6,0 Mio.

In der Graphit-Sparte setzte die Nachfrage nach Produkten aus dem Bauchemie-Bereich im Vorjahr bereits Mitte des ersten Quartals ein, während die extreme Kälteperiode im Februar 2012 die Entwicklung in der aktuellen Berichtsperiode negativ beeinflusste. Aufgrund der Umstellung der Logistik mit einem bedeutenden Kunden war im ersten Quartal 2011 zudem ein Sondereffekt in den Umsatzerlösen enthalten. Wir sehen weiterhin den Trend zu steigenden weltweiten Graphit-Bedarfen, auch im Bauchemie-Bereich, sodass wir den Umsatz in diesem Bereich im zweiten Quartal bereits deutlich stärker erwarten.

Die Preisdynamik für einzelne Graphitqualitäten hat sich mit dem Abkühlen der wirtschaftlichen Entwicklung im 2. Halbjahr 2011 verlangsamt. Mit einer zunehmenden Belebung der Weltwirtschaft im zweiten Halbjahr 2012 erwarten wir wieder steigende Preise am Beschaffungsmarkt. Um die langfristig steigende Abhängigkeit von fremden Rohstoffquellen, vor allem vom regulierten Markt in China, zu reduzieren, arbeiten wir intensiv an der Erschließung eigener Rohstoffquellen. Neben der Wiederaufnahme des Abbaus in Kropfmühl, die ab dem zweiten Halbjahr 2012 zur Deckung unseres Rohstoffbedarfs beitragen soll, sind eigene Vorkommen in Afrika Teil unserer Rohstoffsicherungsstrategie. Vorkommen in der Provinz Cabo del Gado in Mosambik werden eingehend hinsichtlich der technischen und ökonomischen Realisierbarkeit untersucht und befinden sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium. Wir erwarten, die notwendigen Abbaugenehmigungen durch die örtlichen Bergbaubehörden noch im zweiten Quartal 2012 zu erhalten, sodass die Planung und Umsetzung weiter vorangetrieben werden können.

Umsatzerwartung 2012 auf Rekordniveau des Vorjahres

Sollten sich die wirtschaftlichen Erwartungen im Gesamtjahr erfüllen, erwarten wir einen intakten positiven Nachfragetrend in beiden Sparten, die den Umsatz in der Gruppe auch 2012 in die Größenordnung des Rekordumsatzes 2011 führen sollten. Dabei werden wir die hohe Ergebnisperformance und Rentabilität des Vorjahres voraussichtlich nicht erreichen. Steigende Rohstoffpreise, höhere Energiekosten und der schwache Euro belasten die Margen.

Arbeitssicherheit

Intensiviert haben wir die Anstrengungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE). Wir haben bereits im vergangenen Jahr einen gruppenübergreifenden Arbeitskreis eingesetzt, um zusätzlich zu den jeweils eigenen Gremien einen unabhängigen und unvoreingenommenen Einblick in die Verhältnisse in den einzelnen Einheiten zu gewährleisten und Maßnahmen gezielt voranzutreiben und umzusetzen.

Investor Relations: Erwerbsangebot der AMG bestimmt Aktienkursentwicklung

Die AMG Invest GmbH hat am 29. Februar 2012 angekündigt, den außenstehenden Aktionären ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot zur Übernahme der dem Freefloat zugerechneten Anteile zu unterbreiten. Die Bedingungen wurden in der vollständigen Angebotsunterlage am 14. März 2012 veröffentlicht. Bereits mit der Ankündigung des Erwerbsangebots stieg der Aktienkurs der Graphit Kropfmühl-Aktie auf die Höhe des Übernahmepreises von EUR 31,75 je Aktie, der in einer nur geringen Bandbreite bis zum Stichtag dieses Zwischenberichts schwankte. Bis zum Abschluss der einmalig bis zum 25. April 2012 verlängerten Bieterfrist wurden der AMG Invest GmbH rund 5,4 % der ausstehenden Aktien angedient. Mit Pressemeldung vom 2. Mai 2012 teilte die AMG mit, dass der ihr zuzurechnende Aktienanteil zu diesem Zeitpunkt rund 93,5 % betrug. Der Freefloat sank somit auf rund 6,5 %.

Hauptversammlung: Terminverschiebung

Aus organisatorischen Gründen und im Hinblick auf zusätzliche Tagesordnungspunkte haben wir in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft entschieden, den Termin der ordentlichen Hauptversammlung 2012, der ursprünglich für den 20. Juni 2012 geplant war, auf Montag, den 27. August 2012 festzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling  
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel  
Vorstand



Frank Berger  
Vorstand

### **Geschäftsentwicklung**

#### Bericht des Vorstands

In der zweiten Jahreshälfte 2011 war eine zunehmende gesamtwirtschaftliche Eintrübung zu spüren, die sich für den Graphit Kropfmühl-Konzern insbesondere im Schlussquartal 2011 in der Geschäftsentwicklung bemerkbar machte. Im Auftaktquartal 2012 lockerte sich diese Zurückhaltung unserer Kunden in beiden Sparten wieder etwas auf. Insbesondere in der Graphit-Sparte war aber immer noch eine anhaltend vorsichtige und abwartende Einkaufspolitik der Kunden feststellbar, die in Verbindung mit der starken Frostperiode im ersten Quartal die Umsatzentwicklung beeinträchtigte.

In unserem Hauptabsatzmarkt D/A/CH und im übrigen Europa konnten die starken Vorjahresumsätze nicht wieder erreicht werden. Insbesondere die Umsätze in Westeuropa blieben deutlich hinter dem Vorjahr zurück, wurden aber von einer starken Entwicklung in Osteuropa zumindest teilweise wieder aufgefangen.

Der Absatz im Raum Asien/Pazifik legte gegenüber dem Vorjahresquartal dagegen signifikant zu. Diese Entwicklung wird von der Graphit-Sparte getrieben, die mit innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten in diesen zunehmend anspruchsvolleren Märkten ihre Umsätze stetig steigern kann. Nord- und Südamerika und der Rest der Welt erzielten geringe Zuwächse auf einem insgesamt niedrigen Niveau.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank überproportional. Neben im Vergleich höheren Einstandskosten für Rohstoffe und Energie in beiden Sparten war die Siliciummetall-Sparte gegenüber dem Vorjahr zusätzlich durch den Produktmix und einer Minderproduktion und reduzierter Ofenperformance aufgrund technischer Probleme belastet. In der Graphit-Sparte führte der Absatzrückgang zu einer geringeren Kapazitätsnutzung und einer gleichzeitig höheren Fixkostenbelastung der Produktion.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 7 % auf TEUR 2.547. Während die Personalkosten auf Höhe des Vorjahres liegen, haben geringere Rechts- und Beratungskosten und niedrigere Projektkosten zu diesem Rückgang geführt.

Im ersten Quartal 2011 wurden neben den Vorkommen in Afrika weitere Vorkommen in Südamerika untersucht. Diese Untersuchungen wurden letztlich eingestellt. Bis zur Aufgabe dieser Untersuchungen belasteten im Vorjahr zusätzliche Projektkosten die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen. Zusätzlich resultiert aus der notwendigen Wertminderung auf die bereits aktivierten Explorationskosten im Vorjahr ein Aufwand von TEUR 52 im Vergleichsquartal.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bleibt mit TEUR 3.281 rund 15 % hinter dem Vorjahr zurück. Das bereinigte EBITDA und das EBT belastete zusätzlich ein höherer Verlust aus der Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen, sodass der Rückgang mit 15,0 % auf TEUR 3.943 bzw. 20,8 % auf TEUR 2.703 noch höher ausfiel.

| in TEUR   | 2012<br>Jan. – März | 2011<br>Jan. – März | Veränderung |
|---|---------------------|---------------------|-------------|
| Umsatz mit externen Dritten                                   | 30.118              | 30.898              | - 2,5 %     |
| D/A/CH  | 23.328              | 24.771              | - 5,8 %     |
| Übriges Europa  | 3.450               | 3.570               | - 3,4 %     |
| Asien / Pazifik   | 2.732               | 1.981               | 37,9 %      |
| Nord- und Südamerika  | 355                 | 327                 | 8,6 %       |
| Rest der Welt   | 252                 | 249                 | 1,2 %       |
| Bruttoergebnis vom Umsatz                                     | 5.585               | 6.512               | - 14,2 %    |
| Bereinigtes EBITDA  | 3.943               | 4.641               | - 15,0 %    |
| Aufwendungen Rekultivierung                                   | 23                  | 21                  | 9,5 %       |
| Währungsergebnis  | - 258               | - 148               | 74,3 %      |
| Planmäßige Abschreibung und Amortisation                      | 899                 | 854                 | 5,3 %       |
| Wertminderungsaufwendungen (Impairment)<br>Explorationskosten | 0                   | 52                  | - 100,0 %   |
| EBIT  | 3.281               | 3.862               | - 15,0 %    |
| EBT   | 2.703               | 3.411               | - 20,8 %    |

#### Segment Siliciummetall

Im ersten Quartal konnte der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf 15.242 t zulegen. Der Umsatz liegt mit TEUR 20.140 dennoch geringfügig unter dem Vorjahr. Dies ist einer deutlichen Mengenverschiebung über die einzelnen Produktbereiche zuzuschreiben. Während die Mengen und Umsätze bei Siliciummetall auf Vorjahresniveau liegen, haben sich die Absatzmengen in unserem zweiten Produktsegment, dem RW Füller, bei einem leicht verbesserten Erlösniveau deutlich rückläufig entwickelt. Während sich hier ein geringer saisonaler Rückgang bei Anwendungen für die Baubranche bemerkbar macht, bleiben die Bedarfe in Süd- und Südwesteuropa aufgrund der dortigen wirtschaftlichen Entwicklung deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Aufgefangen wurde dieser Rückgang durch einen Absatzzuwachs des sogenannten Sekundärsiliciums, das bei deutlich geringeren Preisen den Rückgang im RW Füller überkompensiert hat und die Umsatzentwicklung stützt.

Die Veränderung des Produktmix führt neben höheren Einstandskosten für die benötigten Rohstoffe und gestiegenen Energiekosten zu einem Rückgang der Ergebniskennzahlen, da die Margen im Sekundärsilicium deutlich hinter denen des RW-Füller-Absatzes zurückbleiben. Trotz einer hohen Auslastung der Kapazitäten in diesem Segment, führte eine reduzierte Ofenperformance und technische Probleme an einem Ofen während des ersten Quartals 2012 zu einem Gesamtrückgang des bereinigten EBITDA's von 6,5 % auf TEUR 3.425.

Alle wesentlichen Ertrags- und Rentabilitätskennziffern der Siliciummetall-Sparte sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

| in TEUR              | 2012<br>Jan. – März | 2011<br>Jan. – März | Veränderung |
|----------------------|---------------------|---------------------|-------------|
| Absatz gesamt (in t) | 15.242              | 14.636              | 4,1 %       |
| Umsatz               | 20.140              | 20.173              | - 0,2 %     |
| Bereinigtes EBITDA   | 3.425               | 3.664               | - 6,5 %     |
| EBIT                 | 2.926               | 3.266               | - 10,4 %    |
| EBT                  | 2.947               | 3.222               | - 8,5 %     |

### Segment Graphit

Im Vergleich zum ersten Quartal 2011 ergibt sich in der Graphit-Sparte ein deutlicher Absatzrückgang von rund 13 % auf 5.648 t. Höhere Beschaffungspreise konnten wir über höhere Verkaufspreise im vergangenen Jahr sukzessive an unsere Kunden weitergeben, es bleibt ein unterproportionaler Rückgang des Spartenumsatzes von 7,0 % auf TEUR 9.978.

Im Bauchemie-Sektor hatten zwei Faktoren wesentlichen Einfluss auf einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage unserer Kunden zog im ersten Quartal 2012 aufgrund der strengen Frostperiode im Februar erst relativ spät wieder an. Der Rückgang der Bauinvestitionen fiel dadurch ungewöhnlich stark aus, zudem stellen die Produkte unserer Kunden Mindestanforderungen an die Verarbeitungstemperaturen am Bau. Ende des Vorjahres wurden die Vorratshaltung und die Logistikabwicklung mit einem großen Kunden umgestellt, sodass einmalige umsatz erhöhende Effekte den Vorjahresvergleich etwas negativ verzerren. Im Bereich der traditionellen Anwendungen setzte sich der preisgekoppelte Rückgang der Mengen aus dem zweiten Halbjahr fort. In den Massenmärkten mit überwiegend geringen Qualitätsanforderungen bestimmt eine hohe Preissensitivität die Geschäftstätigkeit, die Absätze sind gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich rückläufig. Alle übrigen Geschäftsbereiche entwickelten sich innerhalb unserer Erwartungen und tragen mit einem stabilen Wachstum zur Geschäftsentwicklung bei.

Im Vergleich zum Vorjahr belasten höhere Beschaffungspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Margen in diesem Segment. Zusätzlich hatte die absatzbedingt geringere Kapazitätsnutzung eine relativ höhere Fixkostenbelastung zur Folge. Die Aufwendungen für vorbereitende Arbeiten zur Instandsetzung und Wiederaufnahme des Grubenbetriebs in Kropfmühl konnten über geringere Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen in diesem Segment teilweise kompensiert werden.

| in TEUR              | 2012<br>Jan. – März | 2011<br>Jan. – März | Veränderung |
|----------------------|---------------------|---------------------|-------------|
| Absatz gesamt (in t) | 5.648               | 6.488               | - 12,9 %    |
| Umsatz               | 9.978               | 10.725              | - 7,0 %     |
| Bereinigtes EBITDA   | 518                 | 977                 | - 47,0 %    |
| EBIT                 | 355                 | 596                 | - 40,4 %    |
| EBT                  | - 244               | 189                 | o. A.       |

### Investitionen

Die Investitionstätigkeit ist im ersten Quartal 2012 planmäßig angestiegen. Bei nur geringen Desinvestitionen hat vor allem eine höhere Investitionstätigkeit der Siliciummetall-Sparte diese Entwicklung getrieben. In der Siliciummetall-Sparte wurden TEUR 1.143 (Vj. TEUR 389) verwendet. Der Hauptanteil entfällt mit TEUR 685 auf den begonnenen Umbau eines Ofens, außerdem wurde eine Rohstoff-Lagerhalle fertiggestellt und die Anlagen und Kapazitäten zur Tiegelreinigung verbessert.

In der Graphit-Sparte wurde zu Jahresbeginn mit der Inbetriebnahme der neuen Vermahlungskapazitäten in Kropfmühl ein Großprojekt des letzten Jahres planmäßig abgeschlossen. Zudem wurden vorbereitende Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Grubenbetriebs in Kropfmühl begonnen. Die Exploration der Vorkommen in Mosambik wird weiterhin intensiv betrieben. Im ersten Quartal wurden weitere TEUR 65 Projektkosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.



### Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme der Graphit Kropfmühl-Gruppe hat sich im Berichtsquartal weiter erhöht. Seit dem Bilanzstichtag des Vorjahres stieg die Bilanzsumme um 5,1 % auf TEUR 87.485 an.

Die langfristigen Vermögenswerte tragen mit einem Anstieg von TEUR 624 auf TEUR 46.243 nur einen kleinen Anteil dieser Erhöhung, während die kurzfristigen Vermögenswerte seit dem Stichtag des Vorjahres um TEUR 3.621 auf TEUR 41.242 zulegen.

Die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte resultiert aus der hohen Investitionstätigkeit der Siliciummetall-Sparte. In den Sachanlagen wurden die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 871 und ein umrechnungsbedingter Rückgang von TEUR 217, maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Sri Lanka-Rupie, durch Netto-Zugänge aus Investitionen von TEUR 1.556 überkompensiert. Die fortgesetzte Exploration und Untersuchung von Graphitvorkommen in Afrika trägt über die aktivierten Explorationskosten zum Anstieg der immateriellen Vermögenswerte bei.

Die Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte ist geprägt vom Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 12.553. Die gegenüber dem Schlussquartal und insbesondere dem schwachen Schlussmonat verbesserte Umsatzentwicklung schlägt sich im deutlichen Anstieg dieser Position nieder. Zudem liegt der Stichtagsbestand der liquiden Mittel von TEUR 2.274 um TEUR 1.188 über dem Bestand am 31. Dezember 2011. Die Entwicklung ist in den Erläuterungen zur Finanzlage beschrieben. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen um TEUR 313 auf TEUR 222 ab, da die Kursentwicklung an den Finanzmärkten innerhalb des ersten Quartals insbesondere die Verminderung der positiven Marktwerte unserer Währungssicherungsderivate zur Folge hatte.

Durch einen nahezu proportionalen Anstieg des Eigenkapitals konnte die Eigenkapitalquote auf dem erreichten Niveau von über 40 % gehalten werden. Insgesamt beträgt die Eigenkapitalquote zum Berichtsstichtag 41,1 % und hat sich damit im ersten Quartal nur marginal verringert. Der Konzernperiodenüberschuss von TEUR 1.889 konnte durch die im sonstigen Gesamtergebnis berücksichtigten Währungsänderungen und die Änderungen der Marktwerte unserer Finanzinstrumente nicht vollständig zur Eigenkapitalverbesserung beitragen. Seit dem 31. März 2011 verbleibt aber eine deutliche Verbesserung um über fünf Prozentpunkte.

Der Rückgang der langfristigen Schulden setzte sich fort, während die kurzfristigen Positionen deutlich um TEUR 3.463 auf TEUR 30.759 zunahmen. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wider. Während die langfristig fälligen Positionen durch planmäßige Tilgungen um TEUR 719 weiter abnahmen, stieg die in den kurzfristigen Positionen enthaltene Inanspruchnahme innerhalb der eingeräumten Kreditlinien um TEUR 6.143 auf TEUR 15.827. Die zum Jahresende 2011 hohen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von unserer Bestandssicherungspolitik zur Überbrückung der Wintermonate beeinflusst waren, sanken im Berichtsquartal von TEUR 10.117 deutlich auf TEUR 6.987 zum 31. März 2012.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich, ebenso wie die in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthaltenen Rekultivierungsverpflichtungen, im Wesentlichen durch planmäßige Zuführungen. Die Ertragsteuerschulden nahmen zum 31. März 2012 weiter um TEUR 514 zu und betragen TEUR 2.911. Die beschriebene Entwicklung an den Finanzmärkten dämpfte über höhere negative Marktwerte der eingesetzten Finanzderivate (Zins- und Währungssicherungsgeschäfte) den Rückgang in den finanziellen Schulden, die durch geringere Abschluss- und Prüfungskosten und niedrigere sonstigen finanziellen Schulden insgesamt nur um TEUR 143 auf TEUR 1.990 abnahmen. Nahezu unverändert blieben die Finanzleasing-Verpflichtungen. Tilgungen in Höhe von TEUR 59 stehen TEUR 64 Zugänge aus neu abgeschlossenen Leasing-Verträgen gegenüber.

### Finanzlage

Nachfolgend eine hinsichtlich der Erläuterung der Mittelherkunft und -verwendung aggregierte Darstellung der Kapitalflussrechnung:

| in TEUR   | 2012<br>Jan. – März | 2011<br>Jan. – März |
|---|---------------------|---------------------|
| Konzernperiodenergebnis                                     | 1.889               | 2.450               |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge             | 2.508               | 2.641               |
| Änderungen des Working Capital                              | - 6.354             | - 1.665             |
| Nettozinszahlungen  | - 293               | - 383               |
| Nettosteuerzahlungen  | - 333               | - 114               |
| Sonstige  | - 4                 | - 33                |
| <b>Mittelabfluss (-zufluss) laufende Geschäftstätigkeit</b> | <b>- 2.587</b>      | <b>2.896</b>        |
| <b>Mittelabfluss Investitionstätigkeit</b>                  | <b>- 1.576</b>      | <b>- 780</b>        |
| <b>Mittelabfluss (-zufluss) Finanzierungstätigkeit</b>      | <b>5.404</b>        | <b>- 1.882</b>      |

Maßgeblich vom hohen Kapitalbedarf zur Finanzierung des Working Capital-Anstiegs geprägt, entstand aus der operativen Geschäftstätigkeit ein Finanzierungsbedarf von insgesamt TEUR 2.587. Neben dem deutlichen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch den gleichzeitig deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hohe liquide Mittel in der operativen Geschäftstätigkeit gebunden: Im Vorjahresvergleich höhere Nettosteuerzahlungen von TEUR 333 wurden durch leicht rückläufige Nettozinszahlungen von TEUR 293 abgemildert.

Die höhere Investitionstätigkeit, die sich in einem nahezu verdoppelten Finanzmittelbedarf widerspiegelt, erhöhte die Finanzierungslücke, die vor allem durch Inanspruchnahmen der eingeräumten kurzfristigen Kreditlinien ausgeglichen wurde.

Der 2011 aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte Liquiditätsüberschuss von TEUR 2.896 konnte vollständig zur Deckung der Investitionstätigkeit verwendet werden. Die darüber hinaus verbliebene freie Liquidität wurde zur Rückführung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet, sodass im Vorjahr die Nettoverschuldung im ersten Quartal deutlich reduziert werden konnte.

Im Berichtsquartal erhöhte sich diese Kennzahl deutlich. Seit dem 31. Dezember 2011 betrug der Anstieg der Nettoverschuldung TEUR 4.234, die dennoch mit TEUR 18.873 nur geringfügig über dem Vorjahresniveau liegt.

| in TEUR   | 31.03.2012    | 31.12.2011    | 31.03.2011    |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.546         | 5.265         | 7.043         |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15.827        | 9.684         | 12.294        |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen   | 774           | 776           | 1.039         |
| Liquide Mittel  | - 2.274       | - 1.086       | - 1.528       |
| <b>Nettoverschuldung</b>                                  | <b>18.873</b> | <b>14.639</b> | <b>18.848</b> |

### Nachtrag

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

### Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2011 im Risikobericht eingehend erläutert. Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

### Ausblick 2012

#### Konjunktur

Nach wie vor ergeben sich keine Anzeichen, dass die deutsche und europäische Konjunktur in 2012 wesentliche Wachstumsimpulse entwickeln könnte. Gegenüber den Einschätzungen im letzten Quartal ergeben sich aber in einzelnen Regionen Anzeichen, dass die Einschnitte im Gesamtjahr nicht so tief ausfallen werden wie noch zu Jahresende befürchtet. Die seit dem 2. Halbjahr 2011 schwächere wirtschaftliche Entwicklung soll ihre Talsohle in allen betroffenen und bedeutsamen Regionen erwartungsgemäß spätestens im 2. Quartal durchschritten haben, sodass eine spürbare weltweite Belebung ab dem 2. Halbjahr 2012 eintreten sollte.

In Deutschland bestätigen Frühindikatoren, wie die im ifo-Geschäftsklimaindex enthaltene Lageeinschätzung zur kurzfristigen Geschäftsentwicklung, eine moderat aufwärts gerichtete Konjunkturerwartung. Zuletzt haben sowohl die Bundesregierung als auch führende Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Schätzungen zum BIP-Wachstum für das Gesamtjahr leicht erhöht. Die Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2012 erwartet für Deutschland ein BIP-Wachstum von 0,9 %. Erfreulich ist dabei, dass für die Bautätigkeit eine insgesamt intakte und anhaltend aufwärts gerichtete Entwicklung erwartet wird, auch wenn der ifo-Geschäftsklimaindex des Bauhauptgewerbes im April zuletzt wieder etwas eingebüßt hat, und durch eine ungewöhnlich kalte Periode im ersten Quartal Einbußen hinnehmen musste.

Im Euroraum und Gesamt-Europa wird die Bewältigung der Schuldsituation der bestimmende Konjunkturfaktor bleiben, auch wenn sich diese Risikoposition insgesamt deutlich entschärft darstellt. Nichtsdestotrotz zeigen die Expertenerwartungen ein zweigeteiltes Bild. Intakte Volkswirtschaften innerhalb Europas, inklusive Deutschland, Österreich und die meisten osteuropäischen EU-Staaten, können auf ein moderates und teilweise sogar deutliches Wachstum hoffen. Die von der Schuldenkrise betroffenen Länder Süd- und Südwesteuropas werden durch die Umsetzung der notwendigen Reformen und Haushaltskonsolidierungen in eine Rezession gezogen.

Außerhalb Europas bleibt Asien und allen voran China die bestimmende Volkswirtschaft, wenngleich sich auch hier die rückläufige Entwicklung der vergangenen Quartale deutlich abgeschwächt hat. Zuletzt ging der Außenhandel als Folge der weltweiten Konjunkturverlangsamung zwar deutlich zurück und soll erst ab dem 2. Halbjahr mit Belebung der Weltkonjunktur wieder an Fahrt aufnehmen, eine starke Binnennachfrage dürfte die Gesamtauswirkung allerdings abmildern. Trotz eines insgesamt rückläufigen Außenhandelsbeitrags wird das BIP-Wachstum weiterhin bei rund 8 % erwartet.

Die anziehende Welt-Konjunktur wird die zuletzt leicht entspannte Situation an den Rohstoffmärkten wieder umkehren. Vor allem die Länder Lateinamerikas werden von den steigenden Preisen profitieren. Zudem haben einzelne Notenbanken in dieser Region zuletzt angekündigt, ihre restriktive Politik wieder zu lockern, da die zuletzt nachlassende Preisdynamik die Inflation eingedämmt hat und damit Spielräume zur Zinssenkung genutzt werden sollen. Insgesamt entsteht in dieser Region ein BIP-Zuwachs von 3,7 %.

### Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung hat sich im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Schlussquartal 2011 wieder deutlich verbessert, wenngleich bei unseren Kunden noch eine deutlich abwartende Haltung spürbar war. Sofern sich die Konjunkturerwartungen in den einzelnen Regionen erfüllen, sollte bereits im laufenden Quartal eine deutliche Umsatzsteigerung in beiden Sparten erfolgen. Im Gesamtjahr 2012 sollten wir im Umsatz das hohe Niveau des Vorjahres erreichen können.

Im Ergebnis werden wir die hohen Kennzahlen des Vorjahres voraussichtlich nicht mehr erreichen können. Höhere Rohstoff- und Energiekosten belasten die Margen in beiden Sparten, zudem werden aus den Explorations- und Entwicklungsprojekten wesentliche Kostenpositionen die Ergebnisse belasten. Die in Fremdwährung abgerechneten Einkäufe werden aufgrund des starken US-Dollars zusätzlichen Druck auf die Margen ausüben, wenngleich große Positionen bereits über Währungsderivate abgesichert wurden.

In der Siliciummetall-Sparte werden die Kapazitäten weiterhin auf hohem Niveau ausgelastet bleiben. Dabei sollte die gesamte Produktion im Markt platziert werden können. Unsere Kunden in der chemischen und Polysilicium-Industrie haben ihre Kapazitäten bereits frühzeitig modernisiert und sehen sich auch mittelfristig im weltweiten Wettbewerb gut aufgestellt, sodass wir in diesen Bereichen keine wesentlichen Absatzabweichungen erwarten.

Die Graphit-Sparte sollte von einem mittelfristig wachsenden weltweiten Bedarf profitieren können. Derzeit sehen wir unsere Wachstumsmärkte im Bauchemiebereich und im Geschäft mit Schmier- und Trennstoffen. Das Thema Elektromobilität wird uns kurzfristig keine nennenswerten zusätzlichen Umsatzbeiträge liefern. Um uns von der weltweiten Rohstoffpreisentwicklung unabhängiger zu machen, arbeiten wir intensiv an der Exploration und dem Aufbau eigener Graphitquellen. Ein erster Schritt wird dazu die Wiederaufnahme des Bergbaus am Standort Kropfmühl sein. Vorbereitende Arbeiten werden derzeit umgesetzt und sollen bis zur Jahresmitte abgeschlossen werden, sodass die Förderung von eigenem Erz zur Verarbeitung in unseren Produktionsanlagen ab dem 2. Halbjahr reibungslos anlaufen sollte.

Wesentliche Investitionen sind außerdem in der Siliciummetall-Sparte geplant. Ein weiterer Lichtbogenofen wird auf ein neues Elektrodensystem umgerüstet. Dieses System wurde bereits an einem Ofen installiert und führt zu einer höheren Energieeffizienz bei der Produktion von Siliciummetall. Allein am Standort Pocking sind in 2012 Investitionen in Höhe von EUR 6,0 Mio. beabsichtigt.

Die Liquidität ist durch feste Finanzierungszusagen und ausreichende Linien bei unseren Kreditinstituten gesichert. In den Verhandlungen und Gesprächen mit unseren Banken haben wir durch eine hohe Eigenkapitalausstattung und eine stabile operative Ergebnisentwicklung gute Voraussetzungen für eine vertrauensvolle und für beide Seiten konstruktive Zusammenarbeit geschaffen, um die Finanzierung der anstehenden Großinvestitionen umzusetzen.

Bereits im zweiten Quartal soll durch den planmäßigen Abbau der Vorräte die Working Capital-Performance deutlich verbessert werden und wird so den Liquiditätszufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit stärken. Über den im Gesamtjahr positiv erwarteten Liquiditätsbeitrag der laufenden Geschäftstätigkeit werden wir die weitere Explorationsarbeit finanzieren und anstehende Projekte umsetzen.



Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Bilanz                   | 12 |
| Gesamtergebnisrechnung   | 14 |
| Kapitalflussrechnung     | 15 |
| Eigenkapitalspiegel      | 16 |
| Verkürzter Konzernanhang | 17 |

## Zwischenabschluss zum 31. März 2012

Konzern-Bilanz zum 31. März 2012

### AKTIVA

|  | Anhang<br>Nr. | 31.03.2012<br>TEUR | 31.12.2011<br>TEUR |
|--|---------------|--------------------|--------------------|
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>   |               |                    |                    |
| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b>   |               | 7.047              | 6.965              |
| Geschäfts- und Firmenwerte   |               | 6.108              | 6.093              |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte   |               | 939                | 872                |
| <b>Sachanlagen</b>   |               | 38.016             | 37.571             |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |               | 17.038             | 16.484             |
| Technische Anlagen und Maschinen   |               | 17.657             | 16.928             |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   |               | 2.209              | 2.096              |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau  |               | 1.112              | 2.063              |
| Latente Steuern  |               | 315                | 218                |
| Ertragsteuererstattungsansprüche   |               | 575                | 575                |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte  | (3)           | 291                | 290                |
|  |               | <b>46.243</b>      | <b>45.619</b>      |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>   |               |                    |                    |
| Vorräte  |               | 24.905             | 24.956             |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   |               | 12.553             | 9.786              |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte  | (3)           | 222                | 535                |
| Ertragsteuererstattungsansprüche   |               | 148                | 165                |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte   | (4)           | 1.140              | 1.093              |
| Liquide Mittel   |               | 2.274              | 1.086              |
|  |               | <b>41.242</b>      | <b>37.621</b>      |
|  |               | <b>87.485</b>      | <b>83.240</b>      |

## PASSIVA

|   | Anhang<br>Nr. | 31.03.2012<br>TEUR | 31.12.2011<br>TEUR |
|---|---------------|--------------------|--------------------|
| <b>Eigenkapital</b>   |               |                    |                    |
| Gezeichnetes Kapital  |               | 8.640              | 8.640              |
| Kapitalrücklagen  |               | 5.568              | 5.568              |
| Gewinnrücklagen   |               | 21.642             | 20.144             |
| Fremdanteile  |               | 133                | 122                |
|   |               | <b>35.983</b>      | <b>34.474</b>      |
|   |               |                    |                    |
| <b>Langfristige Schulden</b>  |               |                    |                    |
| Pensionsrückstellungen  |               | 10.029             | 9.943              |
| Sonstige langfristige Rückstellungen                                  |               | 3.822              | 3.770              |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten             |               | 4.546              | 5.265              |
| Investitionszuschüsse   |               | 473                | 477                |
| Latente Steuern   |               | 948                | 1.021              |
| Sonstige finanzielle Schulden   | (5)           | 925                | 994                |
|   |               | <b>20.743</b>      | <b>21.470</b>      |
|   |               |                    |                    |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>  |               |                    |                    |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten             |               | 15.827             | 9.684              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                      |               | 6.987              | 10.117             |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                   |               | 0                  | 4                  |
| Investitionszuschüsse   |               | 15                 | 15                 |
| Rückstellungen für Gewährleistungen und Restrukturierungsaufwendungen |               | 162                | 162                |
| Sonstige finanzielle Schulden   | (5)           | 1.065              | 1.139              |
| Ertragsteuerschulden  |               | 2.911              | 2.397              |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                               | (6)           | 3.792              | 3.778              |
|   |               | <b>30.759</b>      | <b>27.296</b>      |
|   |               |                    |                    |
|   |               | <b>87.485</b>      | <b>83.240</b>      |

## Zwischenabschluss zum 31. März 2012

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012

|   | Anhang<br>Nr. | 2012<br>Jan. – März<br>TEUR | 2011<br>Jan. – März<br>TEUR | Veränderung         |
|---|---------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------|
| <b>I. Gewinn- und Verlustrechnung</b>   |               |                             |                             |                     |
| Umsatzerlöse  |               | 30.118                      | 30.898                      | - 2,5 %             |
| Umsatzkosten  |               | - 24.533                    | - 24.386                    | 0,6 %               |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>  |               | <b>5.585</b>                | <b>6.512</b>                | <b>- 14,2 %</b>     |
| Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen  | (7)           | - 2.547                     | - 2.736                     | - 6,9 %             |
| Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen   |               | 0                           | - 52                        | - 100,0 %           |
| Sonstige betriebliche Erträge   |               | 243                         | 137                         | 77,4 %              |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>   |               | <b>3.281</b>                | <b>3.862</b>                | <b>- 15,0 %</b>     |
| Zinserträge   |               | 10                          | 6                           | 66,7 %              |
| Zinsaufwendungen  |               | - 328                       | - 309                       | 6,1 %               |
| Währungsergebnis  |               | - 260                       | - 148                       | 75,7 %              |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>   |               | <b>2.703</b>                | <b>3.411</b>                | <b>- 20,8 %</b>     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag  | (8)           | - 814                       | - 961                       | - 15,3 %            |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>  |               | <b>1.889</b>                | <b>2.450</b>                | <b>- 22,9 %</b>     |
| davon:  |               |                             |                             |                     |
| Fremdanteile  |               | - 11                        | 2                           |                     |
| dem Konzern zurechenbar   |               | 1.900                       | 2.448                       |                     |
| <b>II. Sonstiges Ergebnis</b>   |               |                             |                             |                     |
| <b>Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung</b>   |               | <b>- 117</b>                | <b>- 119</b>                | <b>- 1,7 %</b>      |
| <b>Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten</b>                          |               |                             |                             |                     |
| Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste   |               | - 268                       | - 93                        |                     |
| Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)  | (12)          | - 150                       | 50                          |                     |
| <b>Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt</b>  |               | <b>- 418</b>                | <b>- 43</b>                 | <b>&gt; 100,0 %</b> |
| <b>Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen</b>                          |               |                             |                             |                     |
| Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen |               | 75                          | 20                          |                     |
| Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)  | (12)          | 42                          | - 14                        |                     |
| <b>Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt</b>  |               | <b>117</b>                  | <b>6</b>                    | <b>&gt; 100,0 %</b> |
| <b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>  |               | <b>- 418</b>                | <b>- 156</b>                | <b>&gt; 100,0 %</b> |
| <b>III. Gesamtergebnis</b>  |               |                             |                             |                     |
| davon:  |               |                             |                             |                     |
| Fremdanteile  |               | - 27                        | - 4                         |                     |
| dem Konzern zurechenbar   |               | 1.498                       | 2.298                       |                     |



## Zwischenabschluss zum 31. März 2012

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012

|  | 2012<br>TEUR   | 2011<br>TEUR   |
|--|----------------|----------------|
| <b>I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  |                |                |
| 1. Konzernperiodenergebnis   | 1.889          | 2.450          |
| Anpassungen für zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge:   |                |                |
| 2. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte  | 871            | 819            |
| 3. Amortisation immaterieller Vermögenswerte   | 27             | 87             |
| 4. Finanzergebnis  | 578            | 451            |
| 5. Ertragsteuern   | 814            | 961            |
| 6. Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte  | 0              | 0              |
| 7. Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Rekultivierungsverpflichtungen                                   | 232            | 320            |
| 8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge  | - 14           | 3              |
| Anpassungen für Änderungen des Working Capital:  |                |                |
| 9. Veränderung der Vorräte   | - 68           | 675            |
| 10. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | - 2.797        | - 1.982        |
| 11. Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte   | - 81           | - 693          |
| 12. Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten | - 3.309        | 459            |
| 13. Zahlungen für Rekultivierung   | 0              | - 23           |
| 14. Zahlungen für Pensionen  | - 99           | - 101          |
| 15. Veränderungen Investitionszuschüsse  | - 4            | - 33           |
| 16. Erhaltene Zinsen   | 11             | 0              |
| 17. Gezahlte Zinsen  | - 304          | - 383          |
| 18. Gezahlte und erstattete Ertragsteuern  | - 333          | - 114          |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>- 2.587</b> | <b>2.896</b>   |
| <b>II. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  |                |                |
| 1. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen   | - 1.491        | - 768          |
| 2. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte   | - 94           | 0              |
| 3. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten   | 23             | 0              |
| 4. Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte  | - 14           | - 12           |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-1.576</b>  | <b>- 780</b>   |
| <b>III. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>  |                |                |
| 1. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten   | 0              | 215            |
| 2. Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten   | - 643          | - 731          |
| 3. Auszahlungen für Finanzierungsleasingverpflichtungen  | - 59           | - 65           |
| 4. Auszahlungen / Einzahlungen für/aus kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten  | 6.068          | - 1.301        |
| 5. Sonstige Veränderung der langfristigen Schulden   | 38             | 0              |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>5.404</b>   | <b>- 1.882</b> |
| <b>IV. Finanzmittelfonds</b>   |                |                |
| 1. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds  | 1.241          | 234            |
| 2. Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds  | - 53           | - 143          |
| 3. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 1.086          | 1.437          |
| <b>V. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>2.274</b>   | <b>1.528</b>   |

## Zwischenabschluss zum 31. März 2012

### Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2012

|  | Bestand zum   | Veränderung         |           | Bestand zum   |
|--|---------------|---------------------|-----------|---------------|
|  | 31.12.2010    | Gesamt-<br>ergebnis | Sonstige  | 31.03.2011    |
| Gezeichnetes Kapital                   | 8.640         | 0                   | 0         | 8.640         |
| Kapitalrücklage                        | 5.568         | 0                   | 0         | 5.568         |
| Gewinnrücklagen                        | 10.601        | 2.298               | 0         | 12.899        |
| Andere Gewinnrücklagen                 | 1.646         | - 150               | 0         | 1.496         |
| Währungsumrechnungsrücklage            | 590           | - 113               | 0         | 477           |
| Marktbewertung Finanzinstrumente       | - 293         | - 37                | 0         | - 330         |
| Erwirtschaftetes Eigenkapital          | 8.955         | 2.448               | 0         | 11.403        |
| Den Anteilseignern zustehendes Kapital | 24.809        | 2.298               | 0         | 27.107        |
| Fremdanteile                           | 100           | - 4                 | 0         | 96            |
| <b>Eigenkapital</b>                    | <b>24.909</b> | <b>2.294</b>        | <b>0</b>  | <b>27.203</b> |
|  |               |                     |           |               |
|  | 31.12.2011    | Gesamt-<br>ergebnis | Sonstige  | 31.03.2012    |
| Gezeichnetes Kapital                   | 8.640         | 0                   | 0         | 8.640         |
| Kapitalrücklage                        | 5.568         | 0                   | 0         | 5.568         |
| Gewinnrücklagen                        | 20.144        | 1.498               | 0         | 21.642        |
| Andere Gewinnrücklagen                 | 1.989         | - 402               | 0         | 1.587         |
| Währungsumrechnungsrücklage            | 614           | - 101               | 0         | 513           |
| Marktbewertung Finanzinstrumente       | 26            | - 301               | 0         | - 275         |
| Erwirtschaftetes Eigenkapital          | 18.155        | 1.900               | 0         | 20.055        |
| Den Anteilseignern zustehendes Kapital | 34.352        | 1.498               | 0         | 35.850        |
| Fremdanteile                           | 122           | - 27                | 38        | 113           |
| <b>Eigenkapital</b>                    | <b>34.474</b> | <b>1.471</b>        | <b>37</b> | <b>35.982</b> |

## Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

### I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

#### (1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er zum 1. Januar 2012 anzuwenden ist, aufgestellt. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

#### (2) Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis und -methoden wurden im Konzernanhang 2011 unter Textziffer 2 bzw. 3 erläutert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2011 verändert.

Im ersten Quartal 2012 wurden zwei neu gegründete Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Die GK Bergbau GmbH wurde mit einem Kapital von EUR 25.000 gegründet. Alle Anteile an der Gesellschaft werden von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gehalten. Die Gesellschaft wird seit Ihrer Gründung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die GK Besucherbergwerk gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung) wurde mit einem Kapital von EUR 50.000 gegründet. Die Anteile werden zu 24,9 % von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gehalten. Der Stimmrechtsanteil beträgt aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarungen rund 86,9 %. Aufgrund eines darauf begründeten maßgeblichen Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik wird diese Gesellschaft ebenfalls im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

### II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

#### (3) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

|   | 31.03.2012 | 31.12.2011 | Veränderung     |
|---|------------|------------|-----------------|
| Ausgegebene Darlehen (langfristig)                | 291        | 290        | 0,3 %           |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) | 0          | 0          | 0,0 %           |
| <b>Zwischensumme (langfristig)</b>                | <b>291</b> | <b>290</b> | <b>0,3 %</b>    |
| Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)                | 75         | 78         | - 3,8 %         |
| Finanzderivate (kurzfristig)                      | 143        | 450        | - 68,2 %        |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) | 4          | 7          | - 42,9 %        |
| <b>Zwischensumme (kurzfristig)</b>                | <b>222</b> | <b>535</b> | <b>- 58,5 %</b> |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>513</b> | <b>825</b> | <b>- 37,8 %</b> |

## Zwischenabschluss zum 31. März 2012

### (4) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

|  | 31.03.2012   | 31.12.2011   | Veränderung  |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Sonstige Steuererstattungsansprüche        | 535          | 460          | 16,3 %       |
| Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft | 212          | 172          | 23,3 %       |
| Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen | 133          | 225          | - 40,9 %     |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten          | 146          | 55           | > 100,0 %    |
| Sonstige Vermögenswerte                    | 114          | 181          | - 37,0 %     |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>1.140</b> | <b>1.093</b> | <b>4,3 %</b> |

### (5) Sonstige finanzielle Schulden

|   | 31.03.2012   | 31.12.2011   | Veränderung    |
|---|--------------|--------------|----------------|
| Finanzderivate (langfristig)                | 365          | 413          | - 11,6 %       |
| Mietkaufverträge (langfristig)              | 536          | 544          | - 1,5 %        |
| Sonstige finanzielle Schulden (langfristig) | 24           | 37           | - 35,1 %       |
| <b>Zwischensumme (langfristig)</b>          | <b>925</b>   | <b>994</b>   | <b>- 6,9 %</b> |
| Finanzderivate (kurzfristig)                | 403          | 247          | 63,2 %         |
| Mietkaufverträge (kurzfristig)              | 237          | 232          | 2,2 %          |
| Abschluss- und Beratungskosten              | 216          | 347          | - 37,8 %       |
| Sonstige finanzielle Schulden               | 209          | 313          | - 33,2 %       |
| <b>Zwischensumme (kurzfristig)</b>          | <b>1.065</b> | <b>1.139</b> | <b>- 6,5 %</b> |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>1.990</b> | <b>2.133</b> | <b>- 6,7 %</b> |

### (6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

|  | 31.03.2012   | 31.12.2011   | Veränderung  |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Sonstige Steuerverbindlichkeiten           | 444          | 663          | - 33,0 %     |
| Berufsgenossenschaft                       | 171          | 170          | 0,6 %        |
| Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen | 206          | 247          | - 16,6 %     |
| Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter    | 2.703        | 2.360        | 14,5 %       |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen     | 188          | 142          | 32,4 %       |
| Aufsichtsratsvergütungen                   | 21           | 95           | - 77,9 %     |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten    | 59           | 101          | - 41,6 %     |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>3.792</b> | <b>3.778</b> | <b>0,4 %</b> |

**III. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Gesamtergebnisrechnung**

(7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

|                                    | 2012<br>Jan. -März | 2011<br>Jan. -März |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Vertriebsaufwendungen              | 447                | 402                |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | 1.723              | 1.839              |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 312                | 223                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 65                 | 272                |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>2.547</b>       | <b>2.736</b>       |

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

|                  | 2012<br>Jan. -März | 2011<br>Jan. -März |
|------------------|--------------------|--------------------|
| Laufende Steuern | - 867              | - 982              |
| Latente Steuern  | 53                 | 21                 |
| <b>Gesamt</b>    | <b>- 814</b>       | <b>- 961</b>       |

**IV. Sonstige Angaben**

(9) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

|   | 2012<br>Jan. -März | 2011<br>Jan. -März |
|---|--------------------|--------------------|
| Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR) | 1.900              | 2.447              |
| Anzahl der Aktien                                   | 2.880.000          | 2.880.000          |
| <b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>                   | <b>0,66</b>        | <b>0,85</b>        |

(10) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Konzernperiodenergebnis wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und maßgebliche Änderungen der Konzernaktiva und -passiva bereinigt.

## Zwischenabschluss zum 31. März 2012

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen Zugänge zu Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Zugänge zu Sachanlagen, die in Verbindung mit Finanzierungsleasing-Verhältnissen entstanden, werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr sind in den Zugängen zu Sachanlagen von TEUR 1.491 TEUR 64 (Vj. TEUR 76) enthalten, die über entsprechende Vereinbarungen erworben wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten. Mittelabflüsse, die in Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen stehen, werden ebenfalls der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

### (11) Verkürzte Segmentinformation

| Januar bis März in TEUR                                       | Siliciummetall |        | Graphit |        | Überleitung |         | Konzern |        |
|---|----------------|--------|---------|--------|-------------|---------|---------|--------|
|   | 2012           | 2011   | 2012    | 2011   | 2012        | 2011    | 2012    | 2011   |
| <b>Umsatzerlöse</b>   | 20.140         | 20.173 | 9.978   | 10.725 |             |         | 30.118  | 30.898 |
| D/A/CH  | 18.890         | 18.978 | 4.438   | 5.793  |             |         | 23.328  | 24.771 |
| Übriges Europa  | 1.105          | 1.096  | 2.345   | 2.474  |             |         | 3.450   | 3.570  |
| Asien / Pazifik   | 76             | 55     | 2.656   | 1.926  |             |         | 2.732   | 1.981  |
| Nord- und Südamerika  | 62             | 36     | 293     | 291    |             |         | 355     | 327    |
| Rest der Welt   | 7              | 8      | 246     | 241    |             |         | 253     | 249    |
| mit anderen Segmenten   | 0              | 0      | 0       | 0      |             |         | 0       | 0      |
|   |                |        |         |        |             |         |         |        |
| <b>Bereinigtes EBITDA</b>                                     | 3.425          | 3.664  | 518     | 977    |             |         | 3.943   | 4.641  |
| Aufwendungen Rekultivierung                                   | 2              | 0      | 21      | 21     |             |         | 23      | 21     |
| Währungsergebnis  | 72             | 6      | - 332   | - 154  |             |         | - 260   | - 148  |
| Planmäßige Abschreibung und Amortisation                      | 425            | 392    | 474     | 462    |             |         | 899     | 854    |
| Wertminderungsaufwendungen (Impairment)<br>Explorationskosten | 0              | 0      | 0       | 52     |             |         | 0       | 52     |
| <b>EBIT</b>   | 2.926          | 3.266  | 355     | 596    |             |         | 3.281   | 3.862  |
|   |                |        |         |        |             |         |         |        |
| <b>Segmentvermögen</b>  | 48.583         | 43.073 | 49.026  | 41.516 | - 10.122    | - 9.079 | 87.485  | 75.510 |
|   |                |        |         |        |             |         |         |        |
| <b>Mitarbeiter (31. März)</b>                                 | 109            | 108    | 418     | 384    |             |         | 527     | 492    |

(12) Derivative Finanzinstrumente

Im Zeitraum Januar bis März 2012 wurden TEUR - 108 (Vj. TEUR 36) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 208 (Vj. TEUR - 18) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 58 (Vj. TEUR 68) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 42 in den Ertragsteuern (Vj. TEUR 9 Ertrag) zu berücksichtigen.

(13) Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 31. März 2012 bestanden Verpflichtungen aus bereits getätigten Bestellungen zur Herstellung und Anschaffung von Sachanlagen in einer Höhe von TEUR 1.689 (Vj. TEUR 819).

(14) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

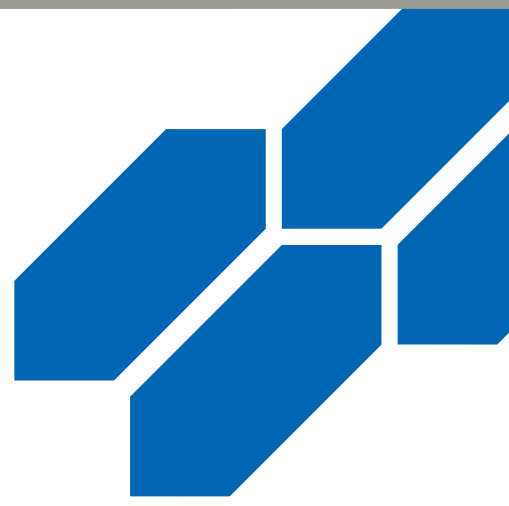
Kropfmühl, 4. Mai 2012

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft  
München

Martin Ebeling  
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel  
Vorstand

Frank Berger  
Vorstand



## Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1  
94051 Hauzenberg  
Telefon: +49 8586 609-0  
Telefax: +49 8586 609-111  
Web: [www.gk-graphite.com](http://www.gk-graphite.com)  
E-Mail: [ir@gk-graphite.com](mailto:ir@gk-graphite.com)

Vorstand  
Martin Ebeling (Vorsitzender)  
Hans-Detlef Antel  
Frank Berger

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender  
08. August 2012  
27. August 2012  
12. November 2012  
14. November 2012

Halbjahresbericht 2012  
Hauptversammlung, München  
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt  
Zwischenbericht Q III 2012



**Graphit Kropfmühl AG**

A Member of



AMG Advanced Metallurgical Group NV.